

Pressemitteilung des BIBA vom 26. April 2004

---

Bremer Forschungsinstitut prägt globale Ingenieur-Ausbildung entscheidend mit

Probelauf für globalen Studiengang erfolgreich / BIBA als einziges deutsches Institut beteiligt

Bremen (sno). Australien, Japan, USA, Korea, EU-Staaten - weltweit verteilt in 16 Nationen saßen knapp 500 Studierende und Manager vor ihren Rechnern. Fünf Tage lernten und grübelten sie, lösten Aufgaben und bewerteten das internet-basierte Studienangebot für die Ingenieur-Ausbildung anschließend in einem Fragebogen. Gut 430 dieser Bögen liegen inzwischen vor. Damit ist die weltweite Erprobung erfolgreich abgeschlossen. "Die Resonanz war hervorragend, und alles lief ohne technische Probleme", freut sich Dipl.-Wi.-Ing. Max Schwesig vom "Bremer Institut für Betriebstechnik und angewandte Arbeitswissenschaft an der Universität Bremen" (BIBA). Er hat den Testlauf organisiert - als Teil der Aufgabe, die das BIBA in dem EU-Projekt "Global Education in Manufacturing" (GEM) zu erfüllen hat. In diesem Projekt erarbeiten 25 Partner aus aller Welt gemeinsam die Konzeption für einen globalen Master-Studiengang "Manufacturing Strategy", der Wirtschaft mit Technik verbindet. Das BIBA ist als einziges deutsches Forschungsinstitut an dem Projekt beteiligt.

Ein knappes Jahr Vorarbeit hat das Konsortium in den weltweiten Aufbau des E-Learning-Kurses investiert. Schwesig oblag dabei die Koordination der vielen internationalen Partner bei der pädagogischen, inhaltlichen und technischen Gestaltung der Internet-Seiten für die Studierenden - vom Webdesign bis hin zu interaktiven Elementen wie Chat und unterschiedliche Befragungstechniken. Inhaltlich bietet der E-Learning-Kurs einen repräsentativen Querschnitt aus den sieben Wissensgebieten des geplanten Studienangebotes. Die wirtschaftlichen und technischen Inhalte sind für die künftige Ausbildung von Führungskräften konzipiert und entsprechen den Ausbildungsbedürfnissen der fertigenden Industrie. Ermittelt wurden sie in einer weltweiten Befragung von über 600 Unternehmen. Nicht nur den Test mit seinem E-Learning-Kurs, auch zu den Lehrinhalten selbst und deren didaktischen Umsetzung hat das BIBA einen wichtigen Teil beigetragen - unter anderem mit Beiträgen zur "kooperativen Produktion", einem Forschungsgebiet, auf dem sich das Institut mittlerweile europaweit einen Namen erworben hat.

Die BIBA-Forschung betrachtet die Unternehmen, Produkte und Produktionsprozesse ganzheitlich: Von der Produktionsplanung über Logistiksysteme und Wissenstransfer bis hin zu Umwelt-, Personal- und Qualitätsmanagement. Eine zentrale Bedeutung haben dabei auch das Wissensmanagement und die Kommunikationstechniken. Das Modell der "kooperativen Produktion" bezieht all diese Bereiche mit ein und kommt so zu einem erweiterten Produkt- und Herstellerbegriff (extended Product, extended Enterprises). So bestehen zum Beispiel die Produkte Auto oder Mobiltelefon nicht nur aus ihren technischen Komponenten, sondern auch aus einer Vielzahl an Dienstleistungen und Zusatzangeboten rundherum. Und: Die Produkte werden heute nicht mehr jeweils von einem Unternehmen hergestellt. Konsortien mit Standorten in der ganzen Welt sind an der Herstellung beteiligt. Der Bau des Hochleistungs-Chips oder des optimalen Motors ist in dem ganzen, komplexen Fertigungsprozess zwar ein wichtiger aber kleiner Teil. Ebenso wichtig ist daher heute die Organisation der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit innerhalb der Konsortien.

An künftigen Anforderungen orientierte Inhalte, innovative didaktische und pädagogische Umsetzung - bereits der Test-Kurs bot einen anspruchsvollen und kurzweiligen Mix aus verschiedenen Medien und Animationen. Den Probanden habe der Test sehr gut gefallen, sagt Schwesig. Er ist von dem Konzept für den Masterstudiengang überzeugt. "Derartige Studienangebote sind in Zukunft unverzichtbar, um Fach- und Führungskräfte auszubilden", bestätigt Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Thoben. "Globale Zusammenarbeit erfordert globale Ausbildung", sagt der Leiter des BIBA-Bereiches Informations- und kommunikationstechnische Anwendungen in der Produktion. Am 18. Mai werden die Projekt-Ergebnisse auf dem "IMS International Forum" in Como (Italien) vor der Industrie präsentiert, und inzwischen gibt es erste Überlegungen, wie die Forschungsergebnisse in Bremen nutzbar und in einem internationalen Studiengang umgesetzt werden könnten.

Fotos zum Herunterladen: <http://maqweb.biba.uni-bremen.de/presse/index.html>

Weitere Informationen:

[www.biba.uni-bremen.de](http://www.biba.uni-bremen.de)

[www.sintef.no/GEM](http://www.sintef.no/GEM)

Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Thoben, Tel.: +49 421 218-55 29, E-Mail: [tho@biba.uni-bremen.de](mailto:tho@biba.uni-bremen.de)

Dipl.-Wi.-Ing. Max Schwesig, Tel.: +49 421 218-55 40, E-Mail: [max@biba.uni-bremen.de](mailto:max@biba.uni-bremen.de)

Sabine Nollmann (PR), Tel.: +49 421 218-55 25, E-Mail: [pr@biba.uni-bremen.de](mailto:pr@biba.uni-bremen.de)